

QUARTALSMITTEILUNG

FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017



Gigaset

Wherever you go.

KENNZAHLEN

EUR MIO.	01.01.-31.03.2017	01.01.-31.03.2016 ¹
Konzernumsatz	58.428	61.941
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen (EBITDA)	3.076	1.204
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-413	-1.860
Konzernjahresfehlbetrag	-1.515	-2.572
Free Cashflow	-26,4	-15,2
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,01	-0,02

EUR MIO.	31.03.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	195,0	221,7
Konzerneigenkapital	15,5	17,8
Eigenkapitalquote (in %)	12,6	12,4
Mitarbeiterzahl	984	1.223

Informationen zur Aktie

	Q1 2017	Q1 2016
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,76	0,50
Höchstkurs der Periode in EUR	0,86	0,65
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,70	0,45
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	100,0	66,6

¹ Hinweis: Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017

1 Gesamtwirtschaft

Gigaset operiert im Kerngeschäft für Schnurlostelefone, aus dem die größten Umsatzerlöse gewonnen werden, nach wie vor in einem schrumpfenden und zunehmend kompetitiven Marktumfeld. In der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung werden die zwei wichtigsten Umsatzmärkte Deutschland und Frankreich sowie in einer erweiterten Betrachtung die vier wichtigsten europäischen Länder (EU 4)² zur Beschreibung der Marktsituation herangezogen.

Deutschland

Der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland ist im ersten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,0 % in Einheiten zurückgegangen. Damit hält die negative Gesamtentwicklung an. Gemessen am Umsatz beträgt der Marktrückgang 3,9 %. Trotz der herausfordernden Umstände, konnte Gigaset weiterhin einen sehr guten Marktanteil von über 43,5 % in Einheiten sowie 45 % in Bezug auf den Umsatz erzielen, und somit 3,8 % Marktanteile in Einheiten und 0,9 % in Bezug auf den Umsatz gewinnen. Gigaset hat sich damit insgesamt besser als der Markt entwickelt³.

Frankreich

In Frankreich ist der Markt für Schnurlostelefone im ersten Quartal 2017 zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank er um 6,4 % in Einheiten und 7,7 % bezogen auf den Umsatz. Auch in diesem wichtigen Markt konnte Gigaset eine sehr gute, umsatzbezogene Marktposition von 34,1 % erreichen und somit seine Position als Marktführer erhalten³.

EU 4

Erweitert man die Betrachtung auf die Marktentwicklung in den von Gigaset beobachteten Märkten in Europa, muss im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Rückgang um 5,3 % in Einheiten und um 5,5 % bezogen auf den Umsatz konstatiert werden. In Summe erreichte Gigaset einen Marktanteil von 41,1 % gemessen am Umsatz. Damit bleibt Gigaset weiterhin Marktführer in Europa³.

² EU 4 entspricht Deutschland, Frankreich, Italien und Niederlande

³ Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande. Erhebungszeitraum Januar bis März 2017. IP- und System-Telefone sind in diesen Daten inkludiert.

2 Geschäftsverlauf

Consumer Products

Mit einem wertbezogenen Marktanteil von 41,1 % unterstreicht Gigaset im ersten Quartal 2017 seine klare Premiumposition und Marktführerschaft im EU4 Raum. Allerdings leidet die Consumer-Sparte, wie beschrieben, weiterhin unter dem allgemeinen Rückgang des Marktes von 5,3 %⁴. Diesem begegnet Gigaset durch die konsequente Entwicklung neuer Produkte, wofür entsprechende Investitionen getätigt werden⁵.

Business Customers

Der Geschäftskundenbereich Business Customers hat im ersten Quartal 2017 im Vergleich zum 3-Monats-Zeitraum des Vorjahres einen Umsatzzuwachs von 22% verbucht. Den Hauptbeitrag hierfür lieferte die Region Deutschland, u.a. durch Umsatzsteigerung im Geschäft mit bestehenden und neu hinzugewonnenen OEM-Großkunden. Betrachtet nach Segmenten trugen vor allem die DECT-Mobilteile mit 35% Steigerung positiv zum Wachstum bei. Für die IP Tischtelefone Maxwell 3 und Basic wurde die Zertifizierung an verschiedenen Technologieplattformen im ersten Quartal 2017 konsequent vorangetrieben. Dies wird mittelfristig zur Absatzsteigerung und dem Gewinn von Marktanteilen beitragen.

Home Networks

Insgesamt entwickelte sich der Geschäftsbereich Home Networks im ersten Quartal 2017 entsprechend des Gesamtmarktes für Smart Home Produkte und damit unterhalb der Erwartungen. Gemessen am Umsatz verhält sich Home Networks unverändert gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Markt für Smart Home Systeme & Dienste in Westeuropa gilt weiterhin als überaus zukunftssträftig. Laut einer Statista Studie von Oktober 2016 wird der absolute Umsatz für Smart Home Lösungen in den beobachteten Ländern des "Digital Market Outlooks" von 15 Milliarden Euro in 2016 auf 171 Milliarden Euro in 2021 anwachsen⁵. Der Markt unterteilt sich dabei in die Bereiche Home Automation, Home Entertainment, Ambient Assisted Living, Energy Management und Gebäudesicherheit. Gigaset geht von einem wachsenden Sicherheitsbedürfnis als Hauptmotivator aus, um in ein Smart Home System zu investieren. Genau hier liegt das Angebot von Gigaset elements.

Mobile Devices

Gigaset konnte mit dem Modell GS160 den Marktstart der neuen Smartphone Generation im Einsteigersegment einläuten. Das Produkt ist in nahezu allen Handelskanälen in Deutschland und vielen weiteren europäischen Ländern verfügbar. Für Q1 2017 zeigt sich, dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdoppelt werden konnte. Mit einer Erweiterung des Produktportfolios und auf die Markenbekanntheit zielende Werbemaßnahmen im zweiten Halbjahr 2017 ist Gigaset optimistisch, als ein etablierter Teilnehmer im Smartphone Markt seine Position auszubauen.

⁴ Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande. Erhebungszeitraum Januar – März 2017. IP Telefone und Systemtelefone sind in diesen Daten inkludiert.

⁵ Statista Oktober 2016 – Smart Home Prognose

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 in einem weiterhin schwierigen Branchenumfeld Umsatzerlöse in Höhe von EUR 58,4 Mio. (Vj. EUR 61,9 Mio.) erwirtschaftet, dies entspricht einem Umsatzrückgang von 5,7 %. Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Umsatzrückgang im ersten Quartal 2017 ist dabei auf einen weiteren Rückgang im Bereich Consumer Products von EUR 51,9 Mio. um 11,8 % auf EUR 45,8 Mio. zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Business Customers konnte der Umsatz hingegen um 21,6 % deutlich auf EUR 10,7 Mio. gesteigert werden. Der Bereich Home Networks lag mit EUR 0,6 Mio. auf dem Niveau vom Vorjahresquartal (Vj. EUR 0,6 Mio.). Der Umsatz mit Mobile Devices konnte auf EUR 1,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden (Vj. EUR 0,6 Mio.).

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung
Consumer Products	45,8	51,9	-11,8 %
Business Customers	10,7	8,8	21,6 %
Home Networks	0,6	0,6	0,0 %
Mobile Products	1,3	0,6	116,7 %
Gigaset Total	58,4	61,9	-5,7 %

Generell folgt der Umsatzrückgang im Bereich Consumer Products der allgemeinen Marktentwicklung in allen Europäischen Ländern. Dennoch konnte Gigaset im Markt für Schnurlostelefonie seine Marktanteile im EU 4-Raum um 1,4 % in Einheiten und 0,5 % in Bezug auf den Umsatz steigern. Mit einem Marktanteil von 36,3 % in Einheiten und 41,1 % bezogen auf den Umsatz unterstreicht Gigaset auch im ersten Quartal 2017 seine Premiumposition im EU 4-Raum. Getrieben wurde diese positive Marktanteilsentwicklung in Einheiten hauptsächlich durch Deutschland mit einem Zuwachs von 3,8 % und auch in den Niederlanden konnten mit einem Plus von 4,6 % überproportionale Marktanteile gewonnen werden.

Der Geschäftskundenbereich verzeichnet eine positive Entwicklung. An dieser hat Deutschland aufgrund des Plus von EUR 1,4 Mio. maßgeblichen Einfluss. Es wird sich derzeit auf die Optimierung der Produkte sowie auf die Ausarbeitung einer durchdringenden Vertriebsstrategie konzentriert.

Im Bereich Home Networks ist eine Stagnation im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Produktpositionierung und die Marketingstrategie des Geschäftsbereiches im letzten Jahr überdacht und neu aufgesetzt wurde. Der seit längerem verkündete Beginn des Marktwachstums im Bereich Smart Home wird weiterhin vorausgesagt. Die Erwartung ist, dass sich die Erfolge in den nächsten Quartalen einstellen.

Der Bereich Mobile Devices ist auch durch eine Neuausrichtung gekennzeichnet. Die ersten positiven Entwicklungen werden bereits durch den Vorjahresvergleich bestätigt. Auch in diesem Bereich wird auf die Fortsetzung des positiven Trends gesetzt.

Über alle Geschäftsbereiche betrachtet, sank der Umsatz zwar um 5,7 %, allerdings konnte die Margenqualität verbessert und die Kosten erheblich gesenkt werden. Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen von EUR 1,2 Mio. auf ein positives Ergebnis von EUR 3,1 Mio.

Der Umsatz nach Verkaufsregionen entwickelt sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung
Deutschland	32,8	33,1	-0,9 %
Europa	20,6	23,5	-12,3 %
Rest der Welt	5,0	5,3	-5,6 %
Gigaset Total	58,4	61,9	-5,7 %

Der Umsatzrückgang in Deutschland ist maßgeblich geprägt durch das negative Marktwachstum im Bereich Consumer Products. Dennoch konnte die gute Performance im Bereich Business Customers die Auswirkung abmildern. Auch in Europa ist der Marktrückgang im Bereich Consumer Products zu spüren. Die Standbeine Business Customers und Home Networks müssen noch weiter stabilisiert werden, um den Marktrückgang auszugleichen. Die zusammenfassende Region „Rest der Welt“ verzeichnet ebenfalls Rückgänge.

Der Umsatz nach Herkunftsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung
Deutschland	32,8	33,1	-0,9 %
Europa	24,8	23,5	5,5 %
Rest der Welt	0,8	5,3	-84,9 %
Gigaset Total	58,4	61,9	-5,7 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen lag im ersten Quartal 2017 bei EUR 27,1 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 30,9 Mio. um 12,4 % reduziert. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung von 51,1 % auf 48,0 % gesunken. Dieser Rückgang liegt im Wesentlichen an besseren Einkaufskonditionen und aufgrund des veränderten Produktmix.

Das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen blieb trotz Umsatzrückgang mit EUR 30,4 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals (EUR 30,3 Mio.). Die Rohergebnismarge verbesserte sich im ersten Quartal 2017 auf 52,0 % gegenüber 48,9 % im ersten Quartal 2016.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** blieben mit EUR 2,3 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau und beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen Erträge aus dem Kerngeschäft** belaufen sich auf EUR 1,0 Mio. nach EUR 1,1 Mio. im Vorjahresquartal.

Der **Personalaufwand vor Restrukturierung** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung lag mit EUR 18,3 Mio. um 13,8 % unter dem Wert des ersten Quartals 2016 (EUR 21,2 Mio.). Der Rückgang resultiert aus der Ende 2015 eingeleiteten Restrukturierung. Die Personalkostenquote reduzierte sich auf 31,2 % (Vj. 34,2 %).

Die **sonstigen Aufwendungen aus dem Kerngeschäft** reduzierten sich in den ersten drei Monaten 2017 auf EUR 12,4 Mio. nach EUR 11,3 Mio. im ersten Quartal 2016 was auf Kosteneinsparungen zurückzuführen ist. Darin sind insbesondere Marketingkosten (EUR 4,2 Mio., Vj. EUR 3,7 Mio.), allgemeine Verwaltungskosten (EUR 2,5 Mio., Vj. EUR 2,1 Mio.), Transport-

kosten (EUR 1,5 Mio., Vj. EUR 1,6 Mio.), Beratungskosten (EUR 0,6 Mio., Vj. EUR 0,5 Mio.), Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude (EUR 0,8 Mio., Vj. EUR 0,7 Mio.) sowie Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen (EUR 1,1 Mio., Vj. 0,9 Mio.) enthalten.

Das **Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen** (EBITDA) lag mit EUR 3,1 Mio. deutlich über dem Wert des ersten Quartals 2016 (EUR 1,2 Mio.). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 4,0 Mio. (Vj. 4,5 Mio.) ergibt sich ein operatives Ergebnis nach Abschreibungen in Höhe von EUR -0,9 Mio. (Vj. -3,3 Mio.).

Das **zusätzliche ordentliche Ergebnis beträgt** EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.) und umfasst die Ergebnispositionen, die nicht notwendigerweise aus dem Kerngeschäft resultieren. Aus Wechselkurseffekten entstand wie im Vorjahresquartal ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 0,3 Mio. Wechselkursgewinnen in Höhe von EUR 3,6 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.) standen Wechselkursverluste in Höhe von EUR 3,3 Mio. (EUR 1,7 Mio.) gegenüber.

Das **Betriebsergebnis** (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, EBIT) beläuft sich auf EUR -0,4 Mio. (Vj. -1,9 Mio.). In Verbindung mit dem **Finanzergebnis** in Höhe von EUR -0,3 Mio. (Vj. EUR -0,4 Mio.) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -0,7 Mio. (Vj. EUR -2,2 Mio.).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beträgt zum 31. März 2017 EUR -1,5 Mio. (Vj. EUR -2,6 Mio.).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,01 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,02 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Der **Cashflow** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio.	Q1 2017	Q1 2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23,7	-12,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,7	-2,4
Free Cashflow	-26,4	-15,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-0,4

Im abgelaufenen Quartal hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -23,7 Mio. (Vj. EUR -12,8 Mio.) zu verzeichnen. Dies resultiert vor allem aus der Bezahlung von Verbindlichkeiten sowie der Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von EUR 22,1 Mio., der Zahlung von Ertragsteuern in Höhe von EUR 3,5 Mio. sowie aus dem Aufbau von Vorräten in Höhe von EUR 3,4 Mio.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -2,7 Mio. und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -2,4 Mio. Der überwiegende Teil der Investitionen des laufenden und vergangenen Geschäftsjahres betreffen Investitionen in das Anlagevermögen und hierbei im Wesentlichen die Projekte Einstein 2.0, Mataram und Firebird-Family.

Der Free Cashflow beträgt damit EUR -26,4 Mio. gegenüber EUR -15,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 31. März 2017 EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR -0,4 Mio.).

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die, in der Quartalsmitteilung, dargestellte Kapitalflussrechnung. Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,04 Mio. (Vj. EUR -0,06 Mio.). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 31. März 2017 auf EUR 21,1 Mio. (Vj. EUR 25,3 Mio.)

3.3 Vermögenlage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2017 rd. EUR 195,0 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um ca. 12,7 % rückläufig.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. März 2016 mit EUR 89,7 Mio. um EUR 0,9 Mio. gemindert. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge übersteigen die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen, sodass die immateriellen Vermögenswerte um EUR 0,5 Mio. auf EUR 33,3 Mio. und das Sachanlagevermögen um EUR 0,8 Mio. auf EUR 24,5 Mio. gesunken sind. Die latenten Steueransprüche haben sich hingegen um 0,4 Mio. auf 13,6 Mio. erhöht.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 54,0 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um EUR 25,8 Mio. gesunken und belaufen sich auf EUR 105,3 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 3,3 Mio. auf EUR 26,9 Mio. gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 3,9 Mio. auf EUR 34,3 Mio. gestiegen. Ferner ist der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31.12.2016 von EUR 47,5 Mio. auf EUR 21,1 Mio. gesunken. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die, in der Quartalsmitteilung, dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 179,5 Mio. (Vj. EUR 203,9 Mio.) und sind zu 43,6 % kurzfristiger Natur.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2017 rd. EUR 15,5 Mio. und ist um EUR 2,3 Mio. geringer als zum Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 12,6 % gegenüber 12,4 % zum 31. Dezember 2016. Der Rückgang in Höhe von EUR 2,3 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie einem negativen Effekt aus dem Cashflow Hedging in Höhe von EUR 1,0 Mio. Die Neubewertungseffekte aus der Nettoschuld der leistungsorientierten Pläne hatte mit EUR 0,2 Mio. einen leicht positiven Einfluss, da der relevante Zinssatz für die Diskontierung im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von rund 1,85% zum Quartalsstichtag auf rund 1,89% angestiegen ist.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die Rückstellung für Restrukturierung, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Die langfristigen Schulden lagen zum 31. März 2017 bei EUR 94,4 Mio. nach EUR 94,6 Mio. zum 31. Dezember 2016.

Die **kurzfristigen Schulden** sind um 24,1 % auf EUR 85,1 Mio. gesunken (31. Dezember 2016: EUR 109,3 Mio.). Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** resultiert dabei im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen um EUR 6,3 Mio. sowie den saisonal bedingt um EUR 15,5 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 35,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 51,0 Mio.).

4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Das Unternehmen wird die Neuausrichtung des Unternehmens weiter konsequent fortsetzen. Dies bedeutet, Gewinnung von Marktanteilen im Consumer Products Geschäft, Ausweitung des Umsatzes bei Business Customers, Verbesserung der Marktstellung bei Home Networks sowie der Auf- und Ausbau des eigenen Smartphone-Geschäfts mit Mobile Devices. Das Unternehmen setzt in 2017 weiterhin einen erheblichen Fokus in den Aufbau neuer Produkte und Geschäftsfelder und erhöht seine Ausgaben im Wesentlichen für Marketing sowie Investitionen. Das Unternehmen erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr:

- Eine Steigerung des Umsatzes gegenüber 2016 im unteren zweistelligen Millionenbetrag durch das neustrukturierte Smartphone Geschäft.
- Ein Ergebnis aus Kerngeschäft vor planmäßigen Abschreibungen zwischen EUR 15 Mio. und EUR 25 Mio. Die operative Entwicklung ist durch weiter rückläufige Rohergebnisse im Bereich Consumer, steigende Rohergebnisse im Bereich Business Customer und Home Networks sowie eine Ausweitung der Ausgaben für Entwicklung und Marketing beeinflusst.
- Aufgrund der erheblichen Investitionen sowie Ausgaben für Sozialplan und zurückgestellte Beträge für Risiken aus zurückliegenden Betriebsprüfungen der Vorjahre erwartet die Gesellschaft einen negativen Free Cash Flow in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar - 31. März 2017¹

TEUR	01.01. - 31.03.2017	01.01. - 31.03.2016
Umsatzerlöse	58.428	61.941
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-945	-702
Materialaufwand	-27.089	-30.929
Rohergebnis	30.385	30.310
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.313	2.254
Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	1.018	1.088
Personalaufwand vor Restrukturierung	-18.256	-21.168
Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-12.384	-11.280
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	3.076	1.204
Planmäßige Abschreibungen	-3.980	-4.507
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-904	-3.303
Zusätzliche ordentliche Erträge	196	1.162
Personalaufwand aus Restrukturierung	0	-1
Wechselkursgewinne	3.565	2.011
Wechselkursverluste	-3.270	-1.729
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	491	1.443
Betriebsergebnis	-413	-1.860
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-258	-355
Finanzergebnis	-254	-353
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-667	-2.213
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-848	-359
Konzernjahresfehlbetrag	-1.515	-2.572
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-0,01	-0,02
- Verwässert in EUR	-0,01	-0,02

¹ Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar - 31. März 2017

TEUR	01.01. - 31.03.2017	01.01. - 31.03.2016
Konzernjahresfehlbetrag	-1.515	-2.572
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-22	-107
Cashflow Hedges	-1.473	-2.629
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	457	865
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	358	-9.193
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	-114	2.850
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-794	-8.214
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-2.309	-10.768

Konzernbilanz zum 31. März 2017

TEUR	31.03.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	33.270	33.757
Sachanlagen	24.471	25.267
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	18.386
Latente Steueransprüche	13.594	13.204
Summe langfristige Vermögenswerte	89.721	90.614
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	26.882	23.529
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.295	30.384
Sonstige Vermögenswerte	22.342	29.032
Steuererstattungsansprüche	651	696
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.137	47.490
Summe kurzfristige Vermögenswerte	105.307	131.131
Bilanzsumme	195.028	221.745

Konzernbilanz zum 31. März 2017

TEUR	31.03.2017	31.12.2016
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-271.978	-269.669
Summe Eigenkapital	15.533	17.842
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	80.645	80.743
Rückstellungen	10.972	11.068
Latente Steuerschulden	2.757	2.833
Summe langfristige Schulden	94.374	94.644
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	22.301	28.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.544	51.026
Steuerverbindlichkeiten	12.712	15.093
Sonstige Verbindlichkeiten	14.564	14.569
Summe kurzfristige Schulden	85.121	109.259
Bilanzsumme	195.028	221.745

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. März 2017

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
31. Dezember 2015	132.456	86.076	68.979
1 Konzernjahresfehlbetrag 2016	0	0	0
2 Währungsveränderungen	0	0	0
3 Cashflow Hedge	0	0	0
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0
7 31. März 2016	132.456	86.076	68.979
31. Dezember 2016	132.456	86.076	68.979
1 Konzernjahresfehlbetrag 2017	0	0	0
2 Währungsveränderungen	0	0	0
3 Cash Flow Hedge	0	0	0
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0
7 31. März 2017	132.456	86.076	68.979

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. März 2017

Übriges Kumuliertes Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital		
-269.655	17.856		31. Dezember 2015
-2.572	-2.572	Konzernjahresfehlbetrag 2016	1
-107	-107	Währungsveränderungen	2
-1.764	-1.764	Cashflow Hedge	3
-6.343	-6.343	Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	4
-8.214	-8.214	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	5
-10.786	-10.786	Summe Nettoeinkommen (1+5)	6
-280.441	7.070		31. März 2016 7
-269.655	17.856		31. Dezember 2016
-1.515	-1.515	Konzernjahresfehlbetrag 2017	1
-22	-22	Währungsveränderungen	2
-1.016	-1.016	Cash Flow Hedge	3
244	244	Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	4
-794	-794	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	5
-2.309	-2.309	Summe Nettoeinkommen (1+5)	6
-271.978	15.533		31. März 2017 7

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 31. März 2017

TEUR	01.01. - 31.03.2017	01.01. - 31.03.2016
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-667	-2.213
Abreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.980	4.507
Zu(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	260	490
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-15	-17
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-347	-187
Zinsergebnis	254	353
Erhaltene Zinsen	4	2
Gezahlte Zinsen	-90	-177
Gezahlte Ertragsteuern	-3.472	-465
Zu(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-3.353	-614
Zu(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.306	-5.384
Zu(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-22.021	-9.306
Zu(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	451	235
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-23.710	-12.776
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	15	17
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-2.697	-2.453
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-2.682	-2.436
Free Cashflow	-26.392	-15.212

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 31. März 2017

TEUR	01.01. - 31.03.2017	01.01. - 31.03.2016
Pflichtwandelanleihe	0	-428
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	0	-428
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	40.180	35.434
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	39	-57
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	40.141	35.491
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	1.910	7
Veränderung des Finanzmittelfonds	-26.392	-15.640
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.698	19.801
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	5.439	5.465
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	21.137	25.266

QUARTALSMITTEILUNG

für das 1. Quartal vom 1. Januar bis 31. März 2017

Gigaset

Wherever you go.

Gigaset AG • Bernhard-Wicki-Str. 5, 80636 München

Tel.: +49.89.444456.928 • Fax: +49.89.444456.930 • info@gigaset.com • www.gigaset.ag